

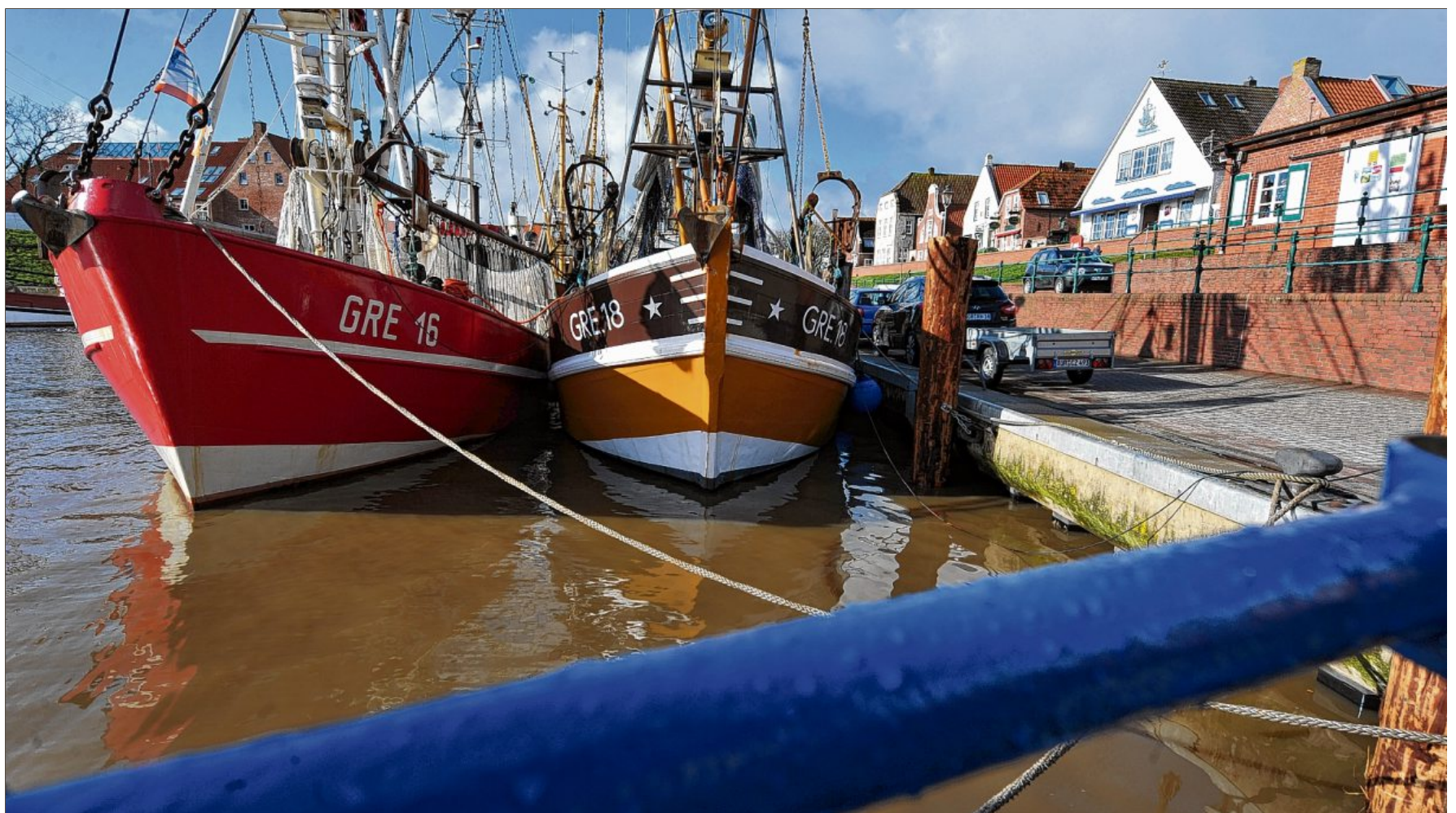
Gewinner der Pewsumer Gewerbeschau

PEWSUM - Bei der Gewerbeschau in Pewsum am vergangenen Wochenende haben mehrere Mitgliedsbetriebe des Gewerbevereins Gewinnspiele veranstaltet.

Bei dem von Rechtsanwalt Wilhelm Wiltfang durchgeführten Rechtsquiz gewannen jeweils 55,55 Euro: Petra Barfs, Gaby Ppropfreis und Dirk Wollmann. Alle drei kommen aus Pewsum.

Bei dem Gewinnspiel der Firma Fliesen Wattjes gewann Günter Geiken aus Marienhafte einen Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro. Hermann Quante aus Emden erhielt einen Gutschein über 50 Euro, Sabine Saadthoff, Gertha Willms und Ireli Kääräinen aus Pewsum können sich über einen Präsentkorb freuen.

Am Stand der Krummhörner Touristik GmbH musste die richtige Anzahl der in der „Oase“ für das Bild des Pilsumer Leuchtturm verwendeten Fliesen geraten werden. 623 war die Antwort. Am dichtesten dran waren Günter Geiken aus Marienhafte, Henny Nanninga aus Pilsum und Rudolf Peters aus Rysum. Sie können sich über kostenlosen Eintritt und Angebote der „Oase“ freuen.



Greetsiel ist bei Urlaubern beliebt. Jahr für Jahr kommen Hunderttausende in den kleinen Fischerort.

ARCHIVBILD: ORTGIES

Der Tourismus 2030 in der Krummhörn

PROGRAMM Die Touristik GmbH der Gemeinde richtet ihre Ziele jetzt nach einem Leitbild aus

KURZ NOTIERT

Frauenkreis trifft sich

CIRKWEHRUM - Der Frauenkreis Cirkwehrum trifft sich heute, Mittwoch, um 19 Uhr im Gemeindehaus zum Blumenbinden für den Maibaum.

Blutspende in Hinte

HINTE - Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Hinte, richtet heute seinen nächsten Blutspendetermin aus. Wer spenden möchte, kann von 16 bis 19.30 Uhr ins Schulzentrum kommen. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Zudem gibt es frische Waffeln, teilt das DRK mit.

Rundfahrten

GREETSIEL - Das Fahrgastschiff „Graf Edzard I.“ fährt heute ab 11.30 Uhr durch das Naturschutzgebiet Leyhörn bis zum Leysiel und durch die Seeschleuse. Abfahrt ist im Greetsieler Hafen.

Wattwanderung

UPLEWARD - Eine Wattwanderung für Familien durch den Nationalpark Wattenmeer bietet Wattführer Tamme Dirks morgen ab 10 Uhr in Upleward an. Treffpunkt ist am Kiosk des Trockenstrandes. Es wird viel über Flora, Fauna, Ebbe und Flut, Landschaft und Deichbau erklärt.

Oostfreeske Taal

HINTE - Der Verein „Oostfreeske Taal“ lädt für den Bereich Emden-Hinte-Krummhörn zu einem Treffen heute ab 19.30 Uhr in die Mühle in Hinte ein. Dr. Rolf Uphoff, Leiter des Emders Stadtarchivs, berichtet über die 400-jährige Geschichte des Emders Walls. Musikalisch umrahmt wird sein Vortrag von Flötenmusik. Außerdem werden Tee und Krintstut serviert. Zu der Versammlung sind Vereinsmitglieder, aber auch Gäste willkommen. Der Eintritt ist frei.

Prof. Dr. Enno Schmoll von der Jade-Hochschule hat ein verbindliches Handlungskonzept erstellt. Es fußt auf Vorschlägen, die über fast zwei Jahre in sechs Arbeitsgruppen zusammengetragen worden waren.

VON FRITZ HARDERS

KRUMMHÖRN - Die „wesentlichen Stärken“ und die „wesentlichen Schwächen“, die die Krummhörn als Urlaubsregion kennzeichnen, stellte Prof. Dr. Enno Schmoll am Montagabend im Pewsumer Rathaus an den Anfang seiner Präsentation zum neuen touristischen Leitbild. Als Stärken nannte er unter anderem die Gulfhöfe, die Landschaft, die Kirchen und Orgeln, die Fischerei, die Marke „Greetsiel“, die Gastronomie in dem Fischerdorf, das Klima, die Luft und nicht zuletzt das kulturelle Angebot. Als Schwächen führte er die schlechten Radwege, feh-

lende Bademöglichkeiten in der Nordsee, den unzureichenden öffentlichen Personennahverkehr, die Zerstörung der Dorfstrukturen, das Kohlekraftwerk Eemshaven, die zu geringe Vernetzung von Gesundheitswirtschaft und Tourismus, fehlendes Tourismusbewusstsein oder auch die mangelnden Angebote für Jugendliche auf.

Die Stärken noch besser zu nutzen und die Schwächen zu beheben, sind Ziele des Leitbildes, dass die Touristik GmbH Greetsiel-Krummhörn bei Enno Schmoll in Auftrag gegeben hatte. Schmoll lehrt an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven. Das von ihm ausgearbeitete Leitbild fußt auf Vorschlägen, die in sechs Arbeitsgruppen über beinahe zwei Jahre zusammengetragen worden waren (siehe Infokasten). Die Touristik GmbH, die ein Tochterunternehmen der Gemeinde ist, will ihr Wirken und ihre Ziele jetzt nach dem „maßge-

schneiderten Tourismuskonzept“ ausrichten. Vorgestellt wurde das Papier jetzt dem Aufsichtsrat und Vorstand der Touristik GmbH sowie den „Kümmerern“, wie die Männer und Frauen genannt wurden, die sich ehrenamtlich in den Arbeitsgruppen engagiert hatten.

Dem Leitbild stehen Visionen voran, die bis 2030 umgesetzt werden sollen.

Nach diesem Ide-
albild zeichnet sich die Region bis dahin dadurch aus, dass sie:

- > die Traditionen, die Sprache und die Kultur erhalten und gefördert hat,
- > innovative, nachhaltige Mobilitätskonzepte entwickelt hat,
- > die Nutzung erneuerbarer Energien vorangetrieben hat,
- > die authentische ländliche Idylle vorangetrieben hat,
- > Wasserwege nutzbar gemacht und den Wassertourismus ausgebaut hat,
- > in ihrer Entwicklung Qualität vor Quantität gesetzt hat,
- > die Gemeinschaft der Dörfer gestärkt hat,
- > regionale Produkte aus der Fischerei und aus der Landwirtschaft angeboten werden,
- > Barrierefreiheit umgesetzt und Gesundheitsangebote entwickelt hat,
- > Natur erlebbar gemacht hat.

Um die gesteckten Ziele erreichen zu können, sind



Der Aufsichtsratsvorsitzende der Touristik GmbH, Udo Reemtsma (rechts) bedankte sich bei Prof. Dr. Enno Schmoll für das Leitbild.

BILD: HARDERS

bereits während des Leitbildprozesses zahlreiche Projekte beschlossen worden, die auch umgesetzt werden sollen. Dazu werden aus den „Kümmerern“ „Leitbild-Lotsen“, die die Entwicklung weiter begleiten.

Die Projekte haben bereits einen Titel und sind jeweils einem „Leitbild-Lotsen“ zugeordnet. Unter anderem hat man als konkrete Maßnahmen beschlossen, ehemalige Gasthäuser in den Dörfern zu reaktivieren, einen „Kulinarischen Kalender“ mit hiesigen, saisonalen Produkten anzubieten, die Bedingungen für den Radtourismus zu verbessern, den Wassersport zu fördern, eine „Ostfriesische

Baukultour“ anzubieten, den Gästen ostfriesisches Brauchtum näherzubringen, Wohnmobilparkplätze anzulegen oder auch leerstehende Gulfhöfe für den Tourismus nutzbar zu machen. Die Liste ist um ein Vielfaches länger.

„Packen wir's an, wir werden das bis 2030 schaffen“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Udo Reemtsma am Ende der Präsentation. Er sei von dem Leitbild überzeugt.

Touristik-Geschäftsführer Ludger Kalkhoff hob hervor, dass man es geschafft habe, die Menschen einzubinden und sich nicht dem Vorwurf aussetzen müsse, dass „wieder nur die da oben entschieden haben“.

Zentralklinikum: CDU für eine Befragung

POLITIK Krummhörner Christdemokraten würden Bürgerbegehren befürworten

Fraktionschef stimmt außerdem dem Edeka-Konzept von Johann Buchholz in Pewsum zu.

KRUMMHÖRN - Der Krummhörner CDU-Vorsitzende und CDU-Fraktionschef Hinrich Eilers hat deutlich gemacht, dass seine Partei eine Bürgerbefragung ebenso wie ein

Bürgerbegehren im Zusammenhang mit dem geplanten Zentralklinikum in Georgsheil unterstützen würde.

„Jede Information von Befürwortern und Gegnern des Vorhabens werden zur Entscheidungsfindung beitragen“, so Hinrich Eilers. Im Krummhörner Gemeinderat sollen sowohl die, die das Zentralklinikum befürwor-

ten, als auch die, die es ablehnen, noch zu Wort kommen.

Wie Hinrich Eilers weiter mitteilte, stimmt die CDU dem Edeka-Konzept des Krummhörner Investors Johann Buchholz in Pewsum zu. Die Gemeindeverwaltung bleibe aufgefordert, für eine entsprechende Umsetzung zu sorgen. Wegen des Rück-

gangs der Flüchtlingszahlen sollte die Verwaltung in dem Zusammenhang mit dem Landkreis Aurich prüfen, ob und in wie weit die frühere Schule (ehemalige Außenstelle des Johannes-Althusius-Gymnasiums) in Pewsum noch benötigt wird. Auf dem Gelände soll der neue Einkaufsmarkt entstehen (die OZ berichtete).

Mühle in Rysum eröffnet

RYSUM - Die dreistöckige Mühle im Krummhörner Runddorf Rysum ist in der Saison wieder täglich in der Zeit von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist kostenfrei. An den Sonntagen öffnet zusätzlich das Mühlencafé des Galerieholländer für die Besucher, und zwar von 14 bis 18 Uhr. Wind vorausgesetzt, drehen sich an den Sonntagen auch die Mühlenflügel.